



Die Grafik zeigt, in Anlehnung an die Broschüre der Kunstspur, Beiträge der Künstler vor der verfremdeten Ansicht des Rathauses. Grafik: Rogge

Die Kunstszenen etabliert sich

Malern, Töpfern, Weben: An zwei Tagen stellen Wennigser ihre Arbeiten aus

Am Wochenende ist es wieder soweit: Mehr als 30 Wennigser Künstler öffnen am Sonnabend und Sonntag, 14. und 15. Mai, ihre Ateliers und lassen sich bei der Arbeit über die Schulter schauen.

VON MICHAEL HEMME

WENNIGSEN. Die Idee von Marianne Kügler trägt Früchte. Die Vorsitzende des Schul- und Kulturausschusses der Gemeinde hat bisher alle drei Atelierspaziergänge organisiert.

Nach den Kunstspuren 2008 und 2009 kommt es nun zur dritten Auflage. Mehr als 30 Wennigser zeigen Bilder, Zeichnungen und Plastiken. Kunsthandwerker stellen Seifen her und präsentie-



Die Werbegrafikerin Stefanie Rogge ist auch als Künstlerin bei der Kunstspur vertreten.

ren Buchbindekunst. Textildesign, Weberei und Tonarbeiten runden die Palette ab. Neu in diesem Jahr: Alle Künstler sind mit je einer Arbeit zentral im Rathaus vertreten.

In Wennigsen hat sich dank der Kunstspur eine regelrechte Kunstszenen etabliert. Viele der Teilnehmer sind nun schon das dritte Mal dabei.

Stefanie Rogge aus Breden-

beck hat einen ehemaligen Schweinestall zu ihrem Atelier ausgebaut. Die 40-jährige Werbegrafikerin hat für die Kunstspur eine Broschüre erstellt, die auch im Internet auf www.wennigsen.de zu sehen ist.

Darüber hinaus hat sie ein Portal geschaffen, das Kunstschaffende der Gemeinde als Plattform nutzen können.

Für die Kunstspur hat sich Raphaela Nickel etwas Besonderes einfallen lassen. In der Bredenbecker Textilwerkstatt von Dora Herrmann wird sie im Rahmen ihrer Aktion „Blumenbunt Blütenmeer“ einen großen Wandbehang mit Elementen gestalten, die Teilnehmerinnen aus ganz Deutschland zugesandt haben.

Musiker reihen sich in den Atelierspaziergang ein

Auftritte von Jazz über Klassik und Folk bis zum Kabarett



Franziska Jeinsen entlockt der Harfe außergewöhnliche Klänge.

Bei der dritten Wennigser Kunstspur gibt es nicht nur viel zu sehen. Erstmals wird das Programm mit Livemusik und Kabarett bereichert.

Die Eröffnung der Kunstspur im Bürgersaal des Rathauses wird am Sonnabend von der 15-jährigen Franziska Jeinsen auf der Harfe von 14 bis 16 Uhr begleitet.

Vor dem Spritzenhaus, Hirtenstraße, spielen am Sonntag von 11 bis 13 Uhr die Deister Hot Papas Dixieland und Jazz.

Der Bredenbecker Hausmusikerkreis ist am Sonntag gleich dreimal zu hören: ab 14 Uhr im Atelier Stefanie Rogge, Breden-

beck, sowie in der Wennigser Mark ab 15 Uhr in der Töpferei von Almut von Zimmermann und ab 16 Uhr im Atelier Luci Grobe (Adressen siehe Spalte rechts).

Das Saxophonquintett Quint-A-Sense spielt am Sonntag ab 14 Uhr im Atelier Gudrun Förster, ab 15 Uhr im Atelier Anja Frömming (beide Bredenbeck), ab 16 Uhr bei Ilse Gottwald (Degersen) und ab 17 im Atelier Luci Grobe, Wennigser Mark.

Am Sonntag ab 11 Uhr spielt das Tritonus-Quartett in der Kornbrennerei Warnecke (Bredenbeck).

Folk mit Gitarre und Mund-



Liese-Lotte Lüpke stellt ihr Kabarettprogramm am Klavier vor.

harmonika präsentiert Daria-Maret Geller am Sonntag ab 15 Uhr im Rathaus Wennigsen, ab 16 Uhr bei Helmut Höcker im alten Glashaus, Sorsum, und ab 17 Uhr im Atelier Stefanie Rogge.

Noch ein Geheimtipp ist Liese-Lotte Lüpke. Die Nachwuchskabarettistin aus Holtensen tritt am Sonntag ab 16 Uhr im Atelier Stefanie Rogge auf.

AN FÜNF ORTEN

Das sind die Künstler

Bredenbeck:

Galerie auf dem Kornboden, Kornbrennerei Warnecke, Deisterstraße 4: Fotogruppe Bredenbeck, Patrick Hartwig (Bildhauer), Joachim Kiang (Zeichnungen), Horst Voigtmann und Wolfgang Scholtz (Malerei).

Gudrun Förster öffnet ihr Atelier am Tongrund 1.

Bilder von Anja Frömming sind in ihrem Haus am Rebstock 2 zu sehen.

Die Arbeiten von Stefanie Rogge und Tanja Malorny (Malerei) werden an der Jahnstraße 6 ausgestellt.

Das Arbeiten am Webstuhl zeigt Dora Herrmann zusammen mit weiteren Textilarbeiterinnen in der Webe-

rei, Deisterstraße 13.

Der Maler Reinhard Stoppe öffnet ebenfalls an der Deisterstraße 13 sein Atelier.

Die Malerei von Gabi und Thomas Kunz ist in der Be-

gegnungsstätte des Sozialverbandes, Am Wiesengrunde, zu sehen.

Das Arbeiten am Webstuhl zeigt Dora Herrmann zusammen mit weiteren Textilarbeiterinnen in der Webe-

rei, Deisterstraße 13.

Der Maler Reinhard Stoppe öffnet ebenfalls an der Deisterstraße 13 sein Atelier.

Die Malerei von Gabi und Thomas Kunz ist in der Be-

gegnungsstätte des Sozialverbandes, Am Wiesengrunde, zu sehen.

Das Arbeiten am Webstuhl zeigt Dora Herrmann zusammen mit weiteren Textilarbeiterinnen in der Webe-

rei, Deisterstraße 13.

Der Maler Reinhard Stoppe öffnet ebenfalls an der Deisterstraße 13 sein Atelier.

Die Malerei von Gabi und Thomas Kunz ist in der Be-

gegnungsstätte des Sozialverbandes, Am Wiesengrunde, zu sehen.

Das Arbeiten am Webstuhl zeigt Dora Herrmann zusammen mit weiteren Textilarbeiterinnen in der Webe-

rei, Deisterstraße 13.

Der Maler Reinhard Stoppe öffnet ebenfalls an der Deisterstraße 13 sein Atelier.

Die Malerei von Gabi und Thomas Kunz ist in der Be-

gegnungsstätte des Sozialverbandes, Am Wiesengrunde, zu sehen.

Das Arbeiten am Webstuhl zeigt Dora Herrmann zusammen mit weiteren Textilarbeiterinnen in der Webe-

rei, Deisterstraße 13.

Der Maler Reinhard Stoppe öffnet ebenfalls an der Deisterstraße 13 sein Atelier.

Die Malerei von Gabi und Thomas Kunz ist in der Be-

gegnungsstätte des Sozialverbandes, Am Wiesengrunde, zu sehen.

Das Arbeiten am Webstuhl zeigt Dora Herrmann zusammen mit weiteren Textilarbeiterinnen in der Webe-

rei, Deisterstraße 13.

Der Maler Reinhard Stoppe öffnet ebenfalls an der Deisterstraße 13 sein Atelier.

Die Malerei von Gabi und Thomas Kunz ist in der Be-

gegnungsstätte des Sozialverbandes, Am Wiesengrunde, zu sehen.

Das Arbeiten am Webstuhl zeigt Dora Herrmann zusammen mit weiteren Textilarbeiterinnen in der Webe-

rei, Deisterstraße 13.

Der Maler Reinhard Stoppe öffnet ebenfalls an der Deisterstraße 13 sein Atelier.

Die Malerei von Gabi und Thomas Kunz ist in der Be-

gegnungsstätte des Sozialverbandes, Am Wiesengrunde, zu sehen.

Das Arbeiten am Webstuhl zeigt Dora Herrmann zusammen mit weiteren Textilarbeiterinnen in der Webe-

rei, Deisterstraße 13.

Der Maler Reinhard Stoppe öffnet ebenfalls an der Deisterstraße 13 sein Atelier.

Die Malerei von Gabi und Thomas Kunz ist in der Be-

gegnungsstätte des Sozialverbandes, Am Wiesengrunde, zu sehen.

Das Arbeiten am Webstuhl zeigt Dora Herrmann zusammen mit weiteren Textilarbeiterinnen in der Webe-

rei, Deisterstraße 13.

Der Maler Reinhard Stoppe öffnet ebenfalls an der Deisterstraße 13 sein Atelier.

Die Malerei von Gabi und Thomas Kunz ist in der Be-

gegnungsstätte des Sozialverbandes, Am Wiesengrunde, zu sehen.

Das Arbeiten am Webstuhl zeigt Dora Herrmann zusammen mit weiteren Textilarbeiterinnen in der Webe-

rei, Deisterstraße 13.

Der Maler Reinhard Stoppe öffnet ebenfalls an der Deisterstraße 13 sein Atelier.

Die Malerei von Gabi und Thomas Kunz ist in der Be-

gegnungsstätte des Sozialverbandes, Am Wiesengrunde, zu sehen.

Das Arbeiten am Webstuhl zeigt Dora Herrmann zusammen mit weiteren Textilarbeiterinnen in der Webe-

rei, Deisterstraße 13.

Der Maler Reinhard Stoppe öffnet ebenfalls an der Deisterstraße 13 sein Atelier.

Die Malerei von Gabi und Thomas Kunz ist in der Be-

gegnungsstätte des Sozialverbandes, Am Wiesengrunde, zu sehen.

Das Arbeiten am Webstuhl zeigt Dora Herrmann zusammen mit weiteren Textilarbeiterinnen in der Webe-

rei, Deisterstraße 13.

Der Maler Reinhard Stoppe öffnet ebenfalls an der Deisterstraße 13 sein Atelier.

Die Malerei von Gabi und Thomas Kunz ist in der Be-

gegnungsstätte des Sozialverbandes, Am Wiesengrunde, zu sehen.

Das Arbeiten am Webstuhl zeigt Dora Herrmann zusammen mit weiteren Textilarbeiterinnen in der Webe-

rei, Deisterstraße 13.

Der Maler Reinhard Stoppe öffnet ebenfalls an der Deisterstraße 13 sein Atelier.

Die Malerei von Gabi und Thomas Kunz ist in der Be-

gegnungsstätte des Sozialverbandes, Am Wiesengrunde, zu sehen.

Das Arbeiten am Webstuhl zeigt Dora Herrmann zusammen mit weiteren Textilarbeiterinnen in der Webe-

rei, Deisterstraße 13.